

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 08.03.2007 um 18.25 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Böhm
Stadtrat Lux
Stadtrat Rank
Stadtrat Schardt
Stadträtin Schwab (ohne Ziffer 23 und 24)
Stadtrat Straßberger
Stadtrat Weiglein

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Arayici (bis 19.30 Uhr, Ziffer 20)
Stadträtin Dr. Endres-Paul
Stadtrat Heisel
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene
Stadtrat Jeschke (ohne Ziffer 18, 19)
Stadtrat Dr. Kröckel
Stadtrat Mahlmeister (ohne Ziffer 20 Buchst. J)

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy
Stadtrat Ley
Stadtrat Lorenz
Stadtrat May
Stadtrat Müller
Stadträtin Richter (ohne Ziffer 23 und 24)
Stadtrat Schmidt

FW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Haag
Stadträtin Wachter
Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Konrad
Stadtrat Popp (bis 19.35 Uhr Ziffer 20)

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

„parteilos“

2. Bürgermeisterin Gold

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer
Groß

Berichterstatter: Amtsrat Hartner (bis Ziffer 22)
Dipl.-Ing. Lepelmann
Rechtsrätin Schmöger
Assessorin Ingrisch

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Entschuldigt fehlten: Stadträtin Sagol

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Stadtrat Popp stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, dass die Angelegenheit „Bahnhofsumfeld“ nochmals im Stadtrat behandelt werde. Er stellt fest, dass die Verwaltung den Antrag abgelehnt habe, da keine neuen Erkenntnisse vorliegen, die eine nochmalige Behandlung rechtfertigen. Seiner Auffassung nach seien Hunderte Unterschriften von Anliegern genug um den Punkt nochmals auf die Tagesordnung zu setzen.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass es keine neue Entscheidungsgrundlage gebe um den Punkt nochmals zu behandeln. Zudem sei kein Umsetzungsbeschluss gegeben worden sondern ein Planungsauftrag, über dessen Ergebnis nochmals im Stadtrat beraten und entschieden werde.

Rechträtin Schmöger zitiert die Geschäftsordnung unter welchen Voraussetzungen der Punkt nochmals behandelt werden müsste. Nachdem keine neuen Gesichtspunkte vorliegen und der Punkt nicht auf der Tagesordnung stehe, könne hierüber nicht beraten werden. Es wäre jedoch möglich per Beschluss des Stadtrates die Angelegenheit auf die nächste Tagesordnung zu setzen.

Stadtrat Popp stellt den Antrag, dass der Punkt nochmals im Stadtrat behandelt werde.

Mit 14 : 13 Stimmen

Es besteht Einverständnis die Angelegenheit „Bahnhofsumfeld“ in der nächsten Sitzung des Stadtrates am 29.03.2007 nochmals auf die Tagesordnung zu setzen.

Weiter stellt Stadtrat Müller den Antrag zur Geschäftsordnung, den Punkt „Antrag der CSU-Fraktion; Verbesserung des Tourismus in Kitzingen (Schiffs- und Bootstourismus)“ nicht zu behandeln, da gemäß Beratung im Stadtentwicklungsbeirat die Anträge bzgl. Mainpromenade bis zum heutigen 08.03.2007 eingereicht werden sollen. Er äußert seinen Unmut darüber, dass der Antrag vom 07.03.2007 bereits in heutiger Sitzung als Tischvorlage vorliegt. Er habe nichts gegen den Antrag der CSU, lediglich gegen die Vorgehensweise.

Stadtrat Schmidt ergänzt, dass es wenig Sinne mache einen kleinen Bereich der Mainpromenade separat zu diskutieren und zu beschließen. Seiner Auffassung nach, sollten alle eingehenden Vorschläge kompakt dargestellt werden, damit man diese in einem Gesamtkonzept fassen, worüber man diskutieren und Beschluss fassen könne.

Stadtrat Weiglein als Antragsteller hat keine Einwände die Punkt in heutiger Sitzung nicht zu behandeln.

Weiter stellt Stadträtin Schmidt den Antrag den Punkt 5 der Tagesordnung „Mögliche Photovoltaikanlage „Kitzingen-Repperndorf“ nicht zu behandeln. Sie ist zwar für erneuerbaren E-

nergien, bittet aber, dass man zunächst mit beiden möglichen Betreibern ein gemeinsames Gespräch führt, um einen Kompromiss in dieser Angelegenheit zu erlangen. Sie befürchtet durch die Änderung des Flächennutzungsplans unnötigen Arbeitsaufwand für die Verwaltung.

Stadtrat Heisel stimmt für eine Behandlung, da man für die Zukunft eine Regelung in diesem Bereich brauche, was jedoch vom Betreiber unabhängig sei.

Mit 4 : 24 Stimmen

Dem Antrag von Stadträtin Schmidt wird stattgegeben.

Oberbürgermeister Moser stellt fest, dass der Punkt behandelt wird.

1. Entscheidung der 2. Bürgermeisterin Heidemarie Gold über den Fraktionsaustritt sowie Bildung einer Ausschussgemeinschaft (AG) mit der Stadträtin Frau Andrea Schmidt (ödp);

- Besetzung der Ausschüsse, Beiräte

Bestellung der ReferentInnen sowie Mitglieder von Aufsichtsräten und Gesellschaftsversammlungen

Ohne Abstimmung

1. Die Besetzung der **Ausschüsse** wird ab sofort wie folgt geändert:

a) Finanzausschuss

	<u>ordentliches Mitglied</u>	<u>1. Vertretung</u>	<u>2. Vertretung</u>
SPD	Stadträtin Dr. Endres-Paul StR Dr. v. Hoyningen-Huene Stadtrat Heisel	Stadträtin Sagol Stadtrat Dr. Kröckel Stadtrat Mahlmeister	Stadträtin Arayici Stadtrat Jeschke Stadträtin Sagol
AG	2. Bgmin. Gold	Stadträtin Schmidt	

b) Personalausschuss

	<u>ordentliches Mitglied</u>	<u>1. Vertretung</u>	<u>2. Vertretung</u>
SPD	Stadträtin Arayici StR Dr. v. Hoyningen-Huene Stadträtin Sagol	Stadtrat Heisel Stadtrat Mahlmeister Stadtrat Jeschke	Stadtrat Jeschke Stadtrat Dr. Kröckel Stadträtin Dr. Endres-Paul
AG	2. Bgmin. Gold	Stadträtin Schmidt	

c) Verwaltungs- und Bauausschuss

	<u>ordentliches Mitglied</u>	<u>1. Vertretung</u>	<u>2. Vertretung</u>
SPD	Stadtrat Dr. Kröckel Stadtrat Mahlmeister	StRin Dr. Endres-Paul Stadtrat Heisel	Stadtrat Heisel StR Dr. v. Hoyningen-Huene
UsW	Stadtrat Schmidt Stadtrat Lorenz Stadträtin Schmidt (ödp)	Stadträtin Richter Stadträtin Richter Stadtrat Ferenczy	Stadtrat Müller Stadtrat May Stadtrat Ley
AG	2. Bgmin. Gold		

d) Kulturausschuss

	<u>ordentliches Mitglied</u>	<u>1. Vertretung</u>	<u>2. Vertretung</u>
SPD	Stadträtin Dr. Endres-Paul	Stadträtin Arayici	Stadtrat Heisel

	StR Dr. v. Hoyningen-Huene	Stadtrat Jeschke	Stadtrat Dr. Kröckel
	Stadträtin Sagol	Stadtrat Dr. Kröckel	Stadtrat Mahlmeister
UsW	Stadtrat Ferenczy	Stadtrat Müller	Stadtrat May
	Stadträtin Richter	Stadtrat Lorenz	Stadtrat Schmidt
	Stadträtin Schmidt (ödp)	Stadtrat Ley	Stadtrat Müller
AG	2. Bgmin. Gold		

e) Ferienausschuss

Nach Losentscheid zwischen der KIK und der AG erhält die Ausschussgemeinschaft (AG) einen Sitz im Ferienausschuss.

f) Rechnungsprüfungsausschuss

	<u>ordentliches Mitglied</u>	<u>1. Vertretung</u>	<u>2. Vertretung</u>
SPD	Stadtrat Jeschke	Stadtrat Mahlmeister	Stadträtin Sagol
	Stadtrat Dr. Kröckel	StR Dr. v. Hoyningen-Huene	Stadtrat Heisel

2. Die Referate werden wie folgt besetzt:

<u>Referat</u>	<u>Referent/in</u>	<u>Vertreter/in</u>
Freiwillige Feuerwehr	Stadtrat Schmidt	Stadtrat Ferenczy
Sport	Stadtrat May	Stadtrat Schmidt
Industrie- und Gewerbebeförderung	Stadtrat Müller	Stadtrat Ley
Wohnungsangelegenheiten	SR Jeschke	Stadträtin Arayici

3. Aufsichtsräte und Gesellschafterversammlungen werden wie folgt besetzt:

a) Kitzinger BauGmbH-Gesellschafterversammlung

	ordentliches Mitglied
SPD	Stadtrat Dr. v. Hoyningen-Huene
	Stadtrat Jeschke
	Stadtrat Sagol
AG	2. Bgmin. Gold

b) Stadtbetriebe GmbH-Aufsichtsrat

	ordentliches Mitglied
SPD	Stadtrat Heisel
	Stadtrat Mahlmeister
	Stadtrat Dr. Kröckel
AG	2. Bgmin. Gold

4. Der Stadtentwicklungsbeirat wird wie folgt besetzt:

	<u>ordentliches Mitglied</u>	<u>1. Vertretung</u>	<u>2. Vertretung</u>
SPD	Dr. v. Hoyningen-Huene	Dr. Endres-Paul	Stadtrat Heisel

2. Budgetfestlegung 2007 für die Musikschule

Mit 29 : 0 Stimmen

Das Budget der Musikschule der Stadt Kitzingen wird im Haushaltsjahr 2007

auf 297.575 € festgesetzt.

3. Das Budget des Stadtarchivs

Mit 29 :0 Stimmen

Das Budget des Stadtarchivs (KA 3111) für 2007 wird auf 92.350,00 € festgesetzt

4. Budget Tourist-Info 2007

Mit 29 : 0 Stimmen

Das Budget der Tourist-Info wird auf 118.500,00 € festgesetzt.

5. Budgetfestlegung 2007 für SG 12 -EDV-

Mit 29 : 0 Stimmen

Der UA 0601 (Allgemeine Verwaltung **SG 12 -EDV-**) wird ab dem Haushaltsjahr 2007 budgetiert.

Die Budgethöhe wird auf **232.370 €** festgelegt.

6. Budgetfestlegung für 2007

Gemeinsames Budget:

UA 7600 - ehemalige Jugendherberge/Radler-Nest

UA 7691 - Waagen, Uhren, Anschlagtafeln

UA 7692 - Rathaushalle

UA 7693 - Sickerhalle

Mit 29 : 0 Stimmen

1. Es besteht Einverständnis die Unterabschnitte 7600 - ehemalige Jugendherberge/Radler-Nest, 7691 - Waagen, Uhren, Anschlagtafeln, 7962 – Rathaushalle, 7693 – Sickerhalle ab dem Haushaltsjahr 2007 zu budgetieren.

2. Die gemeinsame Budgetsumme wird auf 3.465,00 € (Überschuss) festgelegt.

7. Budgetierung von städtischen Einrichtungen im HHjahr 2007: Stadtbücherei

Mit 29 : 0 Stimmen

Das Budget der Stadtbücherei wird im Haushaltsjahr 2007 auf 185.560,00 € festgelegt.

8. Budgetfestlegung

Tiefbau UA 6021 für das Jahr 2007

Mit 29 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

2. Das Budget Tiefbau im Haushaltsjahr 2007 wird auf 187.060,00 € festgelegt.

9. Budgetfestlegung

Kinderspielplätze UA 4600 für das Jahr 2007

Mit 29 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Das Budget für die Kinderspielplätze im Haushaltsjahr 2007 wird auf 140.570,00 € festgelegt.

10. Budgetfestlegung

Wanderwege Trimpfad UA 5900 für das Jahr 2007

Mit 29 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Das Budget für die Wanderwege, Trimpfad im Haushaltsjahr 2007 wird auf 13.770,00 € festgelegt.

11. Budgetfestlegung

Straßenbeleuchtung UA 6709 für das Jahr 2007

Mit 29: 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Das Budget für die Straßenbeleuchtung im Haushaltsjahr 2007 wird auf 335.380,00 € festgelegt.

12. Budgetierung 2007 des UA 0501 – Standesamt

Mit 29 :0 Stimmen

Im Haushaltsjahr 2007 wird das Budget im UA 0501 – Standesamt – auf

165.015,-- €

festgelegt. Das Budget umfasst alle Haushaltsstellen des Verwaltungshaushaltes dieses UA, außer hast. 0501.4590 (Beihilfe).

13. Budgetierung der

UA 7511, 7512, 7513, 7514, 7515, 7516 – Friedhöfe

Mit 29 :0 Stimmen

Im Haushaltsjahr 2007 werden die Unterabschnitte 7511 – 7512 – 7513 – 7514 – 7515 – 7516 – Friedhöfe – budgetiert. Sie werden zu einem gemeinsamen Budget zusammengefasst. Das Budget umfasst alle Haushaltsstellen des Verwaltungshaushaltes dieser Unterabschnitte, außer den Haushaltsstellen 7511.4590 (Beihilfe), 7511.5209 (Geräte/Ausstattung), 7512.4590 (Beihilfe) und 7512.6620 (vermischte Ausgaben).

Das Budget wird auf **76.955,-- €** festgelegt.

14. Budgetierung der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Kitzingen für das Haushaltsjahr 2007 (UA 1300)

Mit 29 :0 Stimmen

Für die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Kitzingen wird das Budget für das Haushaltsjahr 2007 auf 274.120,00 € festgesetzt (Einnahmen 42.100,00 € und Ausgaben 316.220,00 €).

15. Budgetierung der Kommunalen Verkehrsüberwachung für das Haushaltsjahr 2007 (UA 1122)

Mit 29 :0 Stimmen

Für den Kommunalen Verkehrsüberwachungsdienst der Stadt Kitzingen wird das Budget für das Haushaltsjahr 2007 auf 68.350,00 € festgesetzt (Einnahmen 100.000,00 € und Ausgaben 168.350,00 €).

16. Budgetierung der Öffentlichen Toiletten ab 2007

Mit 29 : 0 Stimmen

Im Haushaltsjahr 2007 wird der UA 7191 – Öffentliche Toiletten – budgetiert. Das Budget wird auf 53.950,00 € festgelegt.

Das Budget umfasst alle Haushaltsstellen des Verwaltungshaushaltes dieses Unterabschnitts. Eine Aufstellung über die Budgetermittlung ist als Anlage beigelegt.

17. Budgetfestlegung für das Jahr 2007 für folgende Unterabschnitte
6300 Gemeindestraßen
6751 Straßenreinigung
6900 Wasserbau
7850 Wirtschaftswege

Mit 29 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

2. Das Budget im Haushaltsjahr 2007 wird für die Unterabschnitte

- Gemeindestraßen
- Straßenreinigung
- Wasserbau

- Wirtschaftswege

auf 1.280.645,00 € festgesetzt.

18. Budgetfestlegung „Abwasser“ für das Jahr 2007

Mit 28 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Ab dem Haushaltsjahr 2007 wird ein neues Budget „Abwasser“ gebildet.

Es umfasst die Unterabschnitte

- UA 7000 Kanäle / Sonderbauwerke
- UA 7200 Kanäle / Sonderbauwerke
- UA 7006 Pumpstationen
- UA 7146 Messstationen für Anschlussgemeinden
- UA 7189 Kläranlage

Das Budget 2007 wird mit 134.185,00 € festgesetzt.

19. Budget Kindergärten, Kinderkrippe (Unterhalt) ab 2007

UA 4642 (Gruppe 5 und 6)

UA 4643 bis 4649

Mit 28 : 0 Stimmen

Das Budget für den Unterhalt der Kindergärten und der Kinderkrippe wird für das Haushaltsjahr 2007 auf 19.661,00 € festgesetzt.

20. Jubiläumsweinfest im Jahr 2007

hier: Antrag des Weinfestwirts Oliver Höhn vom 09.02.07

- A. Oberbürgermeister Moser weist ergänzend zur Vorstellung in der Finanzausschuss-sitzung auf ein weiteres Schreiben des Weinfestwirts Oliver Höhn hin, in dem die genaue Programmfolge dargestellt ist, sowie der Hinweis, dass für den Dienstag die 2,00 €, nicht wie an den anderen Tagen als Verzehrbon, sondern als Beitrag für die Musik gedacht sei.
- Stadtrat Lux als Fremdenverkehrsreferent stimmt dem Vorhaben von Oliver Höhn soweit zu, lediglich die Reduzierung des Platzgeldes lehne er ab. Allem weiteren (Eintritt als Verzehrgutschein, Feuerwehr, Umzug, Verschönerungen) stimmt er zu.
- Stadträtin Dr. Endres- Paul als Kulturreferentin spricht sich grundsätzlich für eine Aufwertung des Kitzinger Weinfestes aus. Die Idee bezüglich des Rotweinhafens begrüßt sie, lediglich die Dekoration in den Zelten sollte geändert werden. Ihrer Auffassung nach können die Bauhofsleistungen auf 6.000,00 € erhöht werden, die Reduzierung des Platzgeldes sollte jedoch an einer Qualitätssteigerung des Dienstags geknüpft werden. Gleichzeitig bittet sie, die Auswahl der Gruppe zu überdenken.
- B. Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen bzw. gruppen:
- a) CSU-Stadtratsfraktion:
- Stadtrat Weiglein ist der Auffassung, die städtischen Leistungen auf 8.000,00 € zu erhöhen, jedoch die Reduzierung des Platzgeldes nicht vorzunehmen. Den Verzehrbons als Eintrittsgeld befürwortet er ebenfalls.

b) SPD-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene stimmt Stadträtin Dr. Endres-Paul soweit zu und ergänzt, dass die Bauhofsleistungen auf 6.000,00 € festgelegt werden sollten. Eine Reduzierung des Platzgeldes um 70 % empfindet er als zu hoch. Er könne sich bei einem erfolgreichen Dienstag vorstellen, das Platzgeld um 20 % zu reduzieren.

c) UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Müller stellt fest, dass das Weinfest dringend eine Aufwertung nötig habe. Er stimmt einer Erhöhung der Bauhofsleistungen auf 6.000,00 € zu. Die Verzeerbönlösung als Eintrittsgeld befürwortet er ebenfalls. Den Dienstag sieht die UsW ebenfalls positiv, dieser sollte jedoch nach Auffassung von Stadtrat Müller für die Jugendlichen gestaltet werden. Allem übrigen (Umzug, Feuerwerk) stimmt die UsW zu.

d) FW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp stimmt dem Umzug und dem Feuerwerk zu, jedoch sollte am Umzug kein Essensbon in Höhe von 5,00 € ausgegeben werden. Einer Reduzierung des Platzgeldes kann sie nicht zustimmen, einer Erhöhung der Bauhofsleistungen jedoch schon. Den restlichen Vorschlägen von Herr Höhn stimmt sie zu.

e) KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Popp ist der Auffassung die Bauhofsleistungen auf 6.000 € zu erhöhen. Eine Reduzierung des Platzgeldes könne er sich nur für den Dienstag (600,00 €) vorstellen. Ansonsten stimmt die KIK den Vorschlägen zu.

f) ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt befürworte ein Erhöhung der Bauhofsleistungen auf 6.000,00 €. Eine Reduzierung des Platzgeldes lehnt sie jedoch ab. Allem weiteren stimmt sie zu.

g) „parteilos“ 2. Bgmin. Gold

2. Bgmin Gold schließt sich den Aussagen von Stadträtin Schmidt an.

C. Mit 28 : 0 Stimmen

Mit der Verlängerung des Jubiläums-Weinfestes bis einschließlich Dienstag, 26.06.07, besteht Einverständnis

Musik- und Ausschankende werden analog Freitag, Samstag und Montag auf 00.30 Uhr festgelegt. Betriebsende 01.00 Uhr

D. Oberbürgermeister Moser sagt aufgrund der Anregung von Stadträtin Dr. Endres-Paul (Änderung der Gruppe am Dienstag) zu, nochmals diesbezüglich mit Herrn Höhn zu sprechen.**E. Mit 7 : 21 Stimmen**

Der Anteil der städtischen Leistungen für Bauhof und Gärtnerei wird von 4.000,00 € auf 8.000,00 € erhöht.

Die Erhöhung von davon abhängig gemacht, dass das weitere Angebot (Sekt- und Rotweinhafen) sowie die verbesserte Dekoration und Ausstattung (Tischdecken, Stielgläser, Girlanden) auch tatsächlich erbracht werden.

F. Mit 27 : 1 Stimmen

Der Anteil der städtischen Leistungen für Bauhof und Gärtnerei wird von 4.000,00 € auf 6.000,00 € erhöht.

Die Erhöhung von davon abhängig gemacht, dass das weitere Angebot (Sekt- und Rotweinhafen) sowie die verbesserte Dekoration und Ausstattung (Tischdecken, Stielgläser, Girlanden) auch tatsächlich erbracht werden.

G. Mit 27 : 1 Stimmen

Mit dem Verzehrutschein von 2,00 € als „Eintrittsgeld“ besteht Einverständnis.

H. Mit 10 : 18 Stimmen

Die Reduzierung des Platzgeldes (5 x 600,00 € = 3.000,00 €) um 600,00 € (=2.400,00 €) besteht Einverständnis.

I. Mit 19 : 9 Stimmen

Es besteht Einverständnis, das Platzgeld in Höhe von 3.000,00 € beizubehalten. Eine Reduzierung erfolgt nicht.

J. Mit 23 : 3 Stimmen

Für die Durchführung eines Feuerwerks am Jubiläumsweinfestes 1.800,00 € für einen Festumzug am Jubiläumsweinfest 2.500,00 € außerhalb der Budget Kultur- und Heimatpflege bzw. Tourist-Info bereitgestellt.

**21. Innen- und Außenrenovierung der Kath. Pfarrkirche "St. Georg" Hoheim
Städtischer Zuschuss bzw. Baulast Turm**

Mit 27 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Es besteht Einverständnis, die Innen- und Außenrenovierung der kath. Pfarrkirche „St. Georg“ in Hoheim mit 10 % der zuschussfähigen Kosten bzw. max. mit 19.595,-- € zu unterstützen.

Es besteht ferner Einverständnis, im Rahmen der Außensanierung die Kosten für den Turm zu übernehmen (Baulast zu 100 %) und dafür einen Betrag von max. 29.500,-- € bereitzustellen.

3. Die Zuschüsse bzw. die Kosten für die Turmbaulast sind im HH unter der HHSt. 1.3700.9880 wie folgt bereitzustellen:

2007	5.135,-- €
2008	44.000,-- €

22. Sondergebiet Photovoltaik

"Solarpark Steinhügel-Kalpertsbrunn"/Sondergebiet Windkraft

Weiteres Vorgehen/Änderungsbeschluss

(Stadtrat Haag ist aufgrund persönlicher Beteiligung von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen und begibt sich ohne Aufforderung in den Zuhörerbereich.)

- A. Dipl. – Ing. Lepelmann geht ausführlich auf den Sachverhalt ein und stellt anhand einer Folie dar, wie das Gebiet zukünftig aussehen könnte.

Die Stadträte diskutieren im Folgenden ausführlich über das weitere Vorgehen und wie man der Problematik hinsichtlich beider Gebieten nebeneinander Herr werden könnte. Der Großteil der Stadträte befürwortet, dass beide erneuerbaren Energien ohne gegenseitige Beeinträchtigung nebeneinander möglich sein sollten, was den vorliegenden Beschluss in heutiger Sitzung bedarf.

Stadträtin Wallrapp spricht sich als Referentin für Stadtwald und Umweltfragen klar für beide erneuerbaren Energien aus und stimmt dem Beschlussentwurf zu.

Oberbürgermeister Moser weist abschließend darauf hin, dass die Photovoltaikanlage nur errichtet werden könnte, wenn die Verschiebung des Windkraftgebiets wie vorgestellt beschlossen werde.

B. Mit 21 : 5 Stimmen

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Der gültige Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Kitzingen in der Fassung vom 21.04.05/30.03.06 soll geändert werden.
Es besteht Einverständnis, die jetzige Vorrangfläche für Windkraft auf der Gmkg. Repperndorf zu verlegen, um die Voraussetzungen für die Nutzung regenerativer Energien zu optimieren. (siehe anlageplan) Im Änderungsverfahren soll dabei möglichst ein Standort nördlich des „Sondergebiet Photovoltaik(-PV)-Anlage“ gefunden werden.
Ferner ist die Möglichkeit der Vergrößerung der PV-Fläche nach Westen auf die jetzige Windvorrangfläche zu prüfen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Änderungsverfahren Nr. 28 zum Flächennutzungsplan zusammen mit dem Vorhabenträger durchzuführen und dabei potentielle Verfahrensverkürzungen zu prüfen.

- C. Stadtrat Weiglein gibt zu Protokoll, dass er nicht gegen die Verschiebung des Gebietes sei, jedoch den Zeitpunkt für verfrüht halte.

23. Kalkulatorische Kosten:

Anpassung des kalk. Zinssatzes bei kostenrechnenden Einrichtungen

Mit 25: 0 Stimmen

Der kalkulatorische Zinssatz für die Verzinsung des Anlagekapitals wird ab dem Haushaltsjahr 2007 (Vermögensjahr 2006) von bisher 5,5 auf jährlich 5 % festgesetzt.

24. Kalkulation der getrennten Abwassergebühr für die Jahre 2007 – 2010:

Einleitungsgebühr für Schmutz- und Niederschlagswasser

Mit 25 : 0 Stimmen

1. Die Einleitungsgebühr für Schmutzwasser wird ab dem 01.04.2007 auf 1,58 € je Kubikmeter festgesetzt.
2. Die Einleitungsgebühr für Niederschlagswasser wird ab dem 01.04.2007 auf 0,37 € je m² festgesetzt.
3. Großeinleiterzuschlag
Der Zuschlag für die Großeinleiter (Einleitungsmengen von mehr als 100.000 m³ jährlich) wird ab 01.04.2007 auf 0,06 €/m³ festgesetzt.

25. Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen
Jahresabschluss 2006

Ohne Abstimmung

Von den Abschlussergebnissen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts 2006 der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen wird Kenntnis genommen:

Verwaltungshaushalt	
Einnahmen und Ausgaben	30.679,64 €
Vermögenshaushalt	
Einnahmen und Ausgaben	<u>31.436,55 €</u>
	<u>62.116,19 €</u>
Zuführung zum Vermögenshaushalt	14.870,69 €
Auszahlung an die Caritas zur zweckentsprechenden Verwendung, zusätzlich zu dem bereits gewährten Aufwendungszuschuss in Höhe von 14.162,28 €	<u>500,00 €</u>
Aufstockung des Stiftungsvermögens	<u>14.370,69 €</u>

26. Anfrage von Stadtrat Konrad
Hecke Hohlgraben Sickershausen

Stadtrat Konrad fragt nach, ob mit dem Eigentümer der Hecke im Hohlgraben Sickershausen bereits Kontakt aufgenommen wurde.

Oberbürgermeister Moser bejaht dies.

27. Hinweis von Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene
Programm der Bundesregierung zur energetischen Gebäudesanierung

Stadtrat Dr. v. Hoyningen-Huene weist auf ein Programm der Bundesregierung zur energetischen Gebäudesanierung hin und fragt nach, ob dies bei der Sanierung der D. Paul-Eber-Schule herangezogen werden könnte.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer weist darauf hin, dass man bei der Sanierung der D. Paul-Eber-Schule Investitionen in Höhe von 4,2 Mio. € habe und mit Zuwendungen in Höhe von 1,6 – 1,8 Mio. € rechnen könne. Über dieses Programm (Kreditanstalt für Wiederaufbau) könne man versuchen für den Unterschiedsbetrag ein zinsgünstiges Darlehen aufzunehmen.

28. Anfragen von Stadtrat Müller
Sachstand Lärmschutzmaßnahme Panzerstraße
Besichtigung des Bauhofs

Stadtrat Müller fragt nach dem derzeitigen Sachstand hinsichtlich der Lärmschutzmaßnahmen in der Panzerstraße. Er bittet dies bis zur nächsten Sitzung zu klären.

Weiter regt Stadtrat Müller an, da bei der Durchsicht des Haushaltsplanes die enormen Summen für die Lagerkosten des Bauhofs aufgefallen seien, im Vorfeld einer Sitzung

einen Ortstermin im Bauhof einzuberaumen, damit man sich vor Ort ein Bild der Einlagerung machen könne.

Oberbürgermeister Moser sagt dies zu.

29. Anfrage von Stadtrat Heisel
Schallschutz Eisenbahn Sickershausen

Stadtrat Heisel fragt nach dem Sachstand der Lärmschutzmaßnahmen, die die Eisenbahn im Bereich Sickershausen erbringen soll.

Dipl. – Ing. Lepelmann weist darauf hin, dass das Verfahren abgeschlossen sei, die Umsetzung aufgrund langer Vorlaufzeiten nicht vor 2008 geschehen werde.

30. Anfrage von Stadträtin Schmidt
Behandlung der Angelegenheit „BauGmbH“

Stadträtin Schmidt fragt nach, wann die Angelegenheit „BauGmbH“ im Stadtrat behandelt werde, da es in der letzten Stadtratssitzung am 15.02.2007 verschoben wurde.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass man versuchen werde, es am 29.03.2007 auf die Tagesordnung zu setzen. Gegebenenfalls sei eine Sondersitzung nötig.

31. Anfrage von Stadtrat Dr. v. Hoyningen-Huene
Ampelanlage Kreuzung B 8/Siegfried-Wilke-Straße

Stadtrat Dr. v. Hoyningen-Huene fragt nach, wann die Ampelschaltung Kreuzung B8/Siegfried-Wilke-Straße geändert werde.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß weist darauf hin, dass mit dem zuständigen Referenten des Straßenbauamtes bezüglich grundsätzlich möglichen Lösungen (z. B. Kreisverkehr) an dieser Kreuzung gesprochen wurde. Hinsichtlich der Ampelschaltung weist er darauf hin, dass hiermit „Signalbau Huber“ beauftragt werden sollte. Er sagt zu sich nochmals diesbezüglich zu erkundigen.

32. Bitte von Stadtrat May
Sitzungsvorlagen im Intranet

Stadtrat May regt an, dass Sitzungsvorlagen, die als Tischvorlage ergehen sollen, aber schon vor der Sitzung fertig sind, aber nicht mehr verschickt werden, zumindest im Intranet der Stadträte eingestellt werden, damit diejenigen, die dort reinschauen, auch die Sitzungsvorlage schon an diesem Tag haben.

Oberbürgermeister Moser sagt dies zu.

33. Anfragen von Stadtrat Müller
Sachstand Marktstraße 27
Behandlung von Nutzungsänderungen

Stadtrat Müller fragt nach dem Sachstand Marktstraße 27, worauf Oberbürgermeister Moser antwortet, dass er hierzu in nichtöffentlicher Sitzung kurz informieren werde.

Stadtrat Müller regt an, dass man im Bezug auf Nutzungsänderungen bürgerfreundlich agieren sollte und stellt dies an dem Beispiel dar, dass bei einem bisher gewerblich ge-

nutzten Gebäude eine Fahrschule eingezogen sei, die für die geänderte Nutzung nun einen Antrag sowie einen Plan einreichen musste. Seiner Auffassung nach, würde es ausreichen, wenn dies die Baukontrolleure in Augenschein nehmen und anschließend die Genehmigung auszusprechen oder nicht.

Stadtrat Lepelmann weist darauf hin, dass die Stadt Kitzingen kraft Gesetz verpflichtet sei, eine Nutzungsänderung in eine Fahrschule anhand eines Verfahrens zu überprüfen, da eine Nutzungsänderung grundsätzlich genehmigungspflichtig sei.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß ergänzt, dass das Verfahren notwendig sei, jedoch man überlegen werde, wie man es vereinfachen könne.

Oberbürgermeister Moser schließt die öffentliche Sitzung um 20.35 Uhr

Oberbürgermeister

Protokollführer

gez.

gez.

Moser

Müller